

Letztes Dirigat beim Frühjahrskonzert – herausragender Solist

Bei frühlingshaften Temperaturen veranstaltete der Musikverein sein traditionelles Frühjahrskonzert am Samstag, den 12. April in der Auenwaldhalle.

Mit bekannten Melodien aus verschiedenen Disney Filmen „Disneys Magical Marches“ eröffnete das Jugendorchester unter der Leitung von Lena Grossenbacher den Konzertabend in der voll besetzten Auenwaldhalle. Weiter ging es mit dem Stück „Black Forest Overture“. Hier beschrieb der amerikanische Komponist Michael Sweeney mit malerischen Klängen die Schönheit des Schwarzwaldes. Mit „The King of Pop“ gelang der Jugendkapelle eine Hommage an den wohl erfolgreichsten Entertainer aller Zeiten – Michel Jackson. Der Abschluss des Jugendorchesters bildete der Marsch „Aquia Landing“ von Paul Murtha, er erinnerte an einen historischen Ort des US- amerikanischen Bürgerkrieges welcher für beide Seiten als strategisch wichtiger Punkt angesehen war. Nachdem die Zuhörer unter begeistertem Applaus eine Zugabe der Jugendkappelle forderte, wurde das Stück „Dynamite“ von Taio Cruz vorgetragen.



Im Anschluss erfolgten die Vereinsehrungen. Einen Bericht zu den Ehrungen folgt in der nächsten Ausgabe.

Nach einer kurzen Umbaupause nahm das aktive Orchester unter der Leitung von Raban Hoffman auf der Bühne Platz. Eröffnet wurde der zweite Teil mit dem

Konzertmarsch „Mit vollen Segeln“ von Klaus Strobl. Darauf folgte die Musik zum Oscar- Nominierten Film „Independence Day“ vom Regisseur Roland Emmerich. Der Komponist David Arnold ist in Hollywoods Filmbranche kein unbekannter. Neben den Filmen Stargate, Godzilla und Shaft komponierte er für mehrere James Bond Filme die Filmmusiken. Zusammen mit dem Dirigenten Raban Hoffmann und dem Orchester erlebten die Zuhörer wie die Außerirdischen mit ihren Raumschiffen die Erde bedrohen. In einem wilden „tumultuoso“ kämpfte das Orchester gegen die Angriffe der Außerirdischen und die Zuhörer erlebten ein weiteres Mal, wie die aktive Kapelle die Welt rettete.



Die im folgende vorgetragene Overtüre „Wilhelm Tell“ aus der gleichnamigen Oper von Giacchino Rossini beschreibt die Sage um den Schweizer Nationalhelden Wilhelm Tell zwischen dem 13. und 14. Jahrhundert. Mit diversen kleinen Solis der Holzbläser, einem aufziehenden Unwetter - gekonnt dargeboten durch das tiefe Blech - und die Einleitung der Overtüre - welche oft als musikalischer Hintergrund für Reiter Szenen eingesetzt wurde – durch das hohe Blech konnte man sich die Szenen der Saga beinahe bildlich vorstellen. Zurückgeholt in der heutigen Zeit wurde das Publikum durch „Sunny Sunday“ von Marcel Peters. Als Solist trat hier Philipp Schwarz herausragend am Alt- Saxophon auf.



Der Schluss des offiziellen Programmes wurde mit „The Rocky Horror Picture Show“ eingeleitet. Das Arrangement des Soundtrack zum Kultfilm und Musical der 70er Jahre von Richard O’Brain beinhaltet die Titel „Science Fiction“ „Hot Patootie“, „Touch – A- Touch - A –Touch – A – Touch Me“ und „The Time Warp“. Durch starken Applaus wurde die Begeisterung des Publikums deutlich wahrgenommen und die Musiker ließen es sich nicht nehmen eine Zugabe zu geben. Nach dem Militärmarsch „Badenweiler Marsch“ vom bayrischen Komponisten Georg Fürst verabschiedete sich der 1. Vorsitzenden vom Publikum und bedankte sich bei den beiden Dirigenten Lena Grossenbacher und Raban Hoffmann für die großartige Leistung.



Im Bild von links: Florian Schlichenmaier, Markus Kaumeyer, Lena Grossenbacher, Raban Hoffmann, Stefan Heller

Leider muss das aktive Orchester von Ihrem Dirigenten Abschied nehmen. Aus beruflichen Gründen musste Raban Hoffmann den Dirigentenstab beim Musikverein Oberbrüden an diesem Abend niederlegen. Aus diesem Anlass forderten die Zuhörer eine weitere Zugabe. Das Stück „Busy Bee“ von Suzanne Welters sollte dennoch nicht das letzte Werk an diesem Abend bleiben. Unter Standing Ovationen wurde eine weitere Zugabe gefordert. Endgültig verabschiedete sich Raban Hoffmann vom und mit dem aktiven Orchester mit der Deutschen Nationalhymne von Joseph Haydn.

Besonderen Dank gilt Markus Kaumeyer, für die interessante und Unterhaltsame Moderation durch den Konzertabend und Lisa Schilk, für die frühlingshafte Dekoration der Auenwaldhalle. Dank gilt auch den vielen fleißigen Helfern für die Bewirtung vor dem Konzert, während der Pause und nach dem Konzert im Foyer der Auenwaldhalle, sowie allen weiteren Helfern rund um das gesamte Konzert.